

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 1/2

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stadt Zug	Alters- und Familiensiedlung «Bergli» in Zug, PW	Architekten, die ihren Geschäftssitz mit ständigem Bürobetrieb oder den Wohnsitz mindestens seit dem 1. Juli 1982 im Kanton Zug aufweisen	14. Mai 84 (29. Feb. 84)	51/52/1983 S. 1252
-----------	--	---	-----------------------------	-----------------------

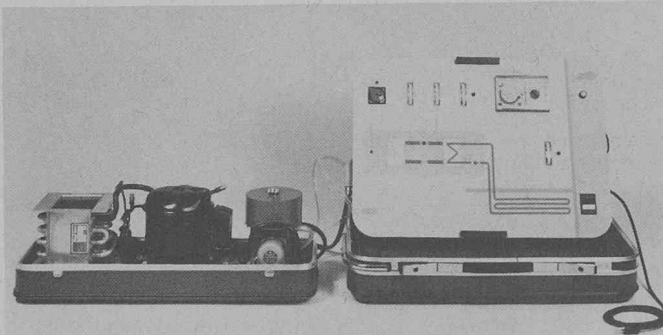
Neu in der Tabelle

Gemeinde Adligenswil LU	Dorfzentrum Adligenswil, IW	Planungsteams aus Architekten oder Raumplanern, Landschaftsarchitekten oder Grünplaner, Verkehrsplaner; jedes Team hat mind. aus einem Architekten/Raumplaner und einem Verkehrsplaner zu bestehen; Teilnehmer, Landschaftsarchitekten und Verkehrsplaner ausgenommen, müssen seit mind. dem 1. Januar 1982 im Kt. Luzern Wohn- oder Geschäftssitz haben	14. Mai 84 (17. Jan. – 10. Feb. 84)	1/2/1984 S. 16
-------------------------	-----------------------------	--	--	-------------------

Wettbewerbsausstellungen

Gouvernement Français	Opéra de la Bastille à Paris	Musée des Arts Modernes, Palais de Tokyo, 13, av. du Président Wilson, Paris, 16e arr., bis 22. Jan., dienstags geschlossen	1/2 / 1983 S. 13	51/52/1983 S. 1253
-----------------------	------------------------------	---	---------------------	-----------------------

Aus Technik und Wirtschaft



Demonstrationsmodell einer Luft/Wasser-Wärmepumpen-Heizungsanlage

Zur Unterstützung in der Ausbildung hat der Geschäftsbe- reich Comfort Control der Landis & Gyr in Zug eine transportable Demonstrationseinheit entwickelt, bei der es sich um eine sogenannte Luft/Wasser-Wärmepumpe handelt.

Dieser Demonstrationskoffer dient der einfachen, anschaulichen Erklärung einer Wärmepumpenanlage und der Unterstützung der bei Landis & Gyr erhältlichen Grundkurse «Wärmepumpen und Kältemaschinen».

Die Einheit ermöglicht insbe-

sondere die Demonstration eines Kältemittel-Kreisprozesses mit den Komponenten Kompressor, Kondensator, Verdampfer und Drosselorgan. Es kann dabei gezeigt (und auch gefühlt) werden, dass am Verdampferelement der Umgebungsluft Wärme entzogen und diese im Kondensator an den Wasserkreislauf der Bodenheizung abgegeben wird. Ausserdem ist die Demonstration einer witterungsgeführten Vorlauftemperaturregelung möglich.

LGZ Landis & Gyr Zug AG,
6301 Zug

Neuer Tischcomputer

Als neue Schweizer Generalvertretung für das DTC-Programm von Facit bietet Datormark mit einem europäischen Spitzencomputer ebenso kostengünstige wie anspruchsvolle und ausgereifte Kombinationen von Daten- und Textverarbeitung in einem kleinen, bestechenden System.

Die Modularität und Qualität der Hardwarebausteine – sämtli-

che Anwenderhandbücher sind bereits in deutscher, französischer oder italienischer Sprache erhältlich – setzt sich folgerichtig im Softwarebereich fort. Eine Reihe von leichtverständlichen, erprobten Programmen steht dem kommerziellen Anwender in deutscher Sprache zur Verfügung. Individuelle Softwarelösungen, z. B. auch für Wissenschaft und Technik, werden vor-

wiegend in Zusammenarbeit mit spezialisierten Softwarehäusern angepasst, jedoch wird von Datormark bewusst die Konzentration auf einsatzbereite, bedienerfreundliche Programmlösungen gepflegt. Kommunikation mit Grossrechnern wie IBM oder Univac lässt sich ebenfalls problemlos mit bestehenden Emulatoren verwirklichen. Ausbaumöglichkeiten mit Externspeicher bis 15 MB unterstützen schon heute die Stärken dieser fortschrittlichen kleinen Maschine, deren Grundaustattung bereits für weniger als 10 000 Fr. zu haben ist.

Für den Bereich «Messen/ Steuern/Registrieren» gibt es inzwischen über 100 DataBoard-Karten, die das DTC-System nicht zuletzt auch für den industriellen Anwender hochinteressant machen.

Einzelheiten zu den DTC-Systembausteinen: Die arbeitsmedizinisch unübertroffene bernsteinfarbene Zeichendarstellung auf dunkel abgestimmtem Hintergrund ist frei von Flimmer- oder Spiegeleffekten und bewirkt ein klares, ermüdungsarmes Schriftbild. Die ergonomisch durchgestaltete, prellungsfreie Tastenanordnung basiert auf deutschem, französischem oder italienischem Schreibmaschinenstandard mit 8 separaten Funktionstasten und zusätzlichem Rechenmaschinenstandard für die Eingabe numerischer Daten. Der bewährte Mikroprozessor Z80A ist das Herz der überaus leistungsfähigen Zentraleinheit. Sie lässt sich entweder als Basis direkt unter den Bildschirmfuss setzen, oder sie wird unsichtbar unter dem Arbeitstisch montiert. Im internen Speicher von 64 kB ste-

hen 32 kB frei zur Verfügung, die mit weiteren 256 kB erweitert werden können.

Eine Vielzahl von Externspeicherkombinationen ist möglich, wobei bis zu 4 Laufwerke kombiniert werden können. Zur Wahl stehen dabei sowohl 5¼"- und 8"-Floppy als auch Winchester-Speicher. Mit Hilfe von DTC-NET lassen sich bis zu 32 Arbeitsstationen zu einem Mehrplatzsystem mit gemeinsamem Externspeicher und wahl-



weise gemeinsamem Drucker einrichten.

Das Facit-Terminalmöbel 920 mit integrierten Leitungstunneln und verstellbaren Plattenhöhen und Plattenwinkeln ist wahlweise als sorgfältig abgestimmter Baustein zum ergonomisch führenden Gesamtkonzept dieses neuen Computersystems in der Grundaufführung für rund 900 Fr. in einem Karton von 72×30×56 cm zusammengelegt erhältlich.

Datormark unterhält neben ihrem Geschäftssitz in Zug eine eigene Servicewerkstatt.

Datormark AG, 6301 Zug

Aus Technik und Wirtschaft

Abbruch des ersten grösseren US-Kernkraftwerkes

Das amerikanische Department of Energy (DOE) hat der General Electric die Projektleitung für den vollständigen Abbruch des Kernkraftwerks Shippingport erteilt. Shippingport nahm als Vorläufer der heutigen Druckwasserreaktor-Kernkraftwerke den Betrieb 1957 auf. Er wurde letztes Jahr nach 25 Jahren Pionierbetrieb endgültig eingestellt. Shippingport, mit einer Leistung von rund 60 MW, liegt bei Pittsburgh, Pennsylvania, und ist das erste grössere Kernkraftwerk der USA, das vollständig beseitigt werden soll. Der Standort wird nach dem Abbruch ohne Einschränkungen für andere Zwecke zur Verfügung stehen.

Gemäss einer Mitteilung der General Electric ist eine der Hauptaufgaben des Projekts, praktische Erfahrungen zu sammeln, die den Elektrizitätsgesellschaften beim künftigen Abbruch von ausgedienten Kernkraftwerken zugute kommen werden. Es sollen neue Techniken zur Handhabung radioakti-

ver Gegenstände erprobt werden. Zum Beispiel werden radioaktive Teile des Kernreaktors unter Wasser zerlegt, um die vorhandene Strahlung wirksam abzuschirmen.

Der Wert des Abbruchkontrakts wird vom DOE mit \$60-70 Mio angegeben. Man rechnet mit einem Zeitaufwand von viereinhalb Jahren. Die General Electric als Hauptauftragsnehmer wird eng mit der Morrison-Knudsen Company, Inc., einem grossen industriellen Bauunternehmen, als Unterkontrahent zusammenarbeiten.

Das Kernkraftwerk Shippingport wurde gemeinsam von der Regierung und der Duquesne Light Company erbaut. Als Demonstrationsanlage, die ihren Dienst während 25 Jahren versah, spielte es eine wegweisende Rolle bei der Entwicklung der heutigen kommerziellen Leichtwasserreaktoren. Auch beim Abbruch wird es nun eine Pionierrolle übernehmen, die weltweite Beachtung findet.

Messen, Ausstellungen

Stahlbau an der Bau 84

An der 7. Fachmesse für Baustoffe, Bausysteme, Bauerneuerung in München (18.-24. Januar) werden zwei Informationsveranstaltungen des Deutschen Stahlbau-Verbandes durchgeführt:

«Verbundkonstruktionen im Hochbau», Mittwoch, 18. Jan., 14-17 h, Kongresshalle 3, Kon-

ferenzsaal K2, München.

«Raumbildende Bauelemente aus Stahlblech», Montag, 23. Jan., 14.15-17.30 h, Kongresshalle 3, Konferenzsaal K1, München.

Weitere Auskunft: DSTV, Ebertplatz 1, D-5000 Köln 1. Tel. 0049 221 773 10.

Universität Zürich: Geschichte des Mikroskops

In der Medizinhistorischen Sammlung der Universität Zürich, Rämistr. 71, 4. Stock, findet bis 14. April eine Ausstellung über die Entwicklung des Lichtmikroskops statt. Dank der Mitwirkung vom dipl. El.-Ing. H.P. Nowak, der die grösste private Mikroskopsammlung der Schweiz besitzt und selbst sel-

tenste Instrumente kunstgerecht nachbaute, präsentiert sich ein konkretes Stück Wissenschaftsgeschichte. Leihgaben von Herstellern zeigen den heutigen Stand der Technik. Die Ausstellung ist geöffnet am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 17 h und Samstag von 10 bis 12 h (24. bis 31. Dezember geschlossen).

Weiterbildung

Die Welt der Medien - Probleme der elektronischen Kommunikation

In der Universität Bern finden jeweils am Dienstag von 18.15 bis 19.15 Uhr zu diesem Thema die folgenden Vorträge statt:

10. Jan. 1984: Information auf Abruf - Medientechnik und Medienprojekte; Charles Steffen, GD PTT, Bern

17. Jan.: Fernsehen - Familie - Gesellschaft - Elemente einer Medienökologie; Prof. Kurt Lüscher, Konstanz

24. Jan.: Einflüsse des Fernsehens auf die Entwicklung des Kindes - Ergebnisse der Wirkungsforschung; Prof. Hertha Sturm, Ehrenkirchen

31. Jan.: Kompetenter Umgang mit «alten» und «neuen» Medien, Ansätze und Erfahrungen

der Medienpädagogik; Prof. Christian Doelker, Zürich

7. Feb.: Veränderungen in der Kunst des Erzählens - Wechselwirkungen zwischen Literatur und Film; Prof. Peter Rusterholz, Bern

14. Feb.: Medienpolitik in der Schweiz - Grundfragen der nationalen Gestaltung; Prof. Leo Schürmann, Bern

21. Feb.: Recht und Gerechtigkeit im internationalen Massstab - Wege zu einer Weltmedienordnung? PD Dr. Jörg Becker, Marburg.

Ort: Universität Bern, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, Hörsaal 31. Die Veranstaltung ist öffentlich und unentgeltlich.

Nachdiplomstudium Unternehmensführung

1980 entstand auf Initiative der Ehemaligenvereinigung des Zentralschweizerischen Technikums das NDS Unternehmensführung und hat seither in der Wirtschaft ein sehr positives Echo gefunden. Es wird vom Institut für Betriebs- und Regionalökonomie an der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule in Horw durchgeführt. Damit sollen Ingenieure und Architekten mit HTL- oder ETH-Abschluss und einigen Jahren Praxis die nötigen betriebswirt-

schaftlichen Kenntnisse erhalten, die sie bei der Übernahme von Kaderfunktionen in der Unternehmung benötigen.

Für den nächsten Kurs sind bereits viele Anmeldungen eingegangen, so dass er wiederum zweifach durchgeführt werden kann.

Auskunft und Anmeldung (bis 13. Januar): Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR, Horw. Tel. 041/47 44 22.

Lehrgänge an der Technischen Akademie Esslingen

Die Technische Akademie Esslingen führt Anfang 1984 folgende Lehrgänge durch:

«Beleuchtungspraxis 1984» (F.W. Thieckötter), 23./24. Jan.

«Mehrscheiben Isolierglas» (H.J. Gläser), 25.-27. Jan.

«Planung von Solaranlagen für Brauchwasser, Schwimmbad und Heizung» (U. Bossel), 27. Jan.

«Holzhäuser» (E. Czielski), 1. Feb.

«Ausgewählte Techniken im Betonbau» (R. Linder), 8./9. Feb.

«Betonenschutz durch Beschichtungen» (H. Schuhmann), 15./16. Feb.

Weitere Lehrgänge sind im Gesamtprogramm für das 1. Halbjahr 1984 enthalten. *Detailprogramme und Anmeldung:* Technische Akademie Esslingen, Postfach 1269, D-7302 Ostfildern 2 (Nellingen). Tel. 0049 711 34 20 26.

Bestellung Dokumentation SIA

(vgl. S. 18/19)

	Fr.	Anzahl
Dok. SIA 61 «Verbrauchsabhängige Heizkostenabrechnung», 50 S.	30.-	☐
Dok. SIA 64 «Meteodaten für die Sonnenenergienutzung», 61 S.	42.-	☐
Dok. SIA 65 «EDV-Einführung im Architekturbüro mit Angebotsübersicht der Soft- und Hardware» 64 S.	40.-	☐
Dok. SIA 66 «Praktischer EDV-Einsatz für Administration und computerunterstütztes Zeichnen und Konstruieren (CAD)», 40 S.	25.-	☐

Dok. SIA 67 «Bauwirtschaft, Baumarketing, Umwelt», Tagung FIB/Inst. betriebswirtsch. Fo. Uni Zürich, 88 S.	32.-	☐
Dok. SIA 68 «Neues aus Forschung, Entwicklung und Ausführung», Studententagung FBH, 94 S.	42.-	☐
Dok. SIA 69 «Bauen und Gesundheit», Tagung FGA, 72 S.	32.-	☐
Dok. SIA 71 «Bauen - konventionell oder mit Generalunternehmer?», Tagung FMB/VSGU, 46 S.	22.-	☐

Vorträge

Lichtleiter. Montag, 9. Jan., 15.45 h, Vortragssaal C 103, HPT, ETH-Hönggerberg. Inst. für angewandte Physik. Dr. J.-P. Pellaux (Promgap, Genève): «Characterization of monomode fibers for optical communications».

Die Innenstadt. Montag, 9. Jan., 19.30 h, zum Rüden, Limmatquai 42, Zürich. Technische Gesellschaft, Zürich. Prof. D. Schnebli (ETHZ): «Der Unsinn, aus der Innenstadt ein «Disney Land» zu machen».

Transkritische Dichteströmungen. Dienstag, 10. Jan., 16.00 h, Auditorium HIL E6, ETH-Hönggerberg. Inst. für Hydromechanik und Wasserwirtschaft. Prof. G.H. Jirka (Cornell University): «Zwei-dimensionale transkritische Dichteströmungen; Analysen und Experimente».

Luftkämpfe (Simulation). Dienstag, 10. Jan., 17.15 h, Auditorium E12, Masch.-Lab., ETH-Zentrum. Schweiz. Vereinigung für Flugwissenschaften. Dr. W. Herbst (MBB, München): «Charakteristiken zukünftiger Luftkämpfe (mittels Computermodele und bemannten Simulationen)».

Antike Bauzeichnungen. Dienstag, 10. Jan., 20.15 h, Hörsaal 35, Hauptgebäude Universität Bern. Gastvorlesung. Dipl. Ing. L. Haselberger (München): «Antike Bauzeichnungen am Apollontempel von Didyma».

Konstruktiver Stahlbau. Dienstag, 10. Jan., 17.00 h, Auditorium HIL E3, ETH-Hönggerberg. Kolloquium Baustatik und Konstruktion. M. Walt (Ing.-Büro M. Walt, Zürich): «Gute Lösungen im konstruktiven Stahlbau».

Solarkraftwerke. Dienstag, 17. Jan., 16.15 h, Hörsaal VAW, ETHZ. Kolloquium VAW. Dr. P. Kesselring (EIR): «Solarkraft-

werke – ihre Stärken und Schwächen insbesondere im Vergleich zu hydraulischen Kraftwerken».

S-Bahn Zürich. Dienstag, 17. Jan., 17.00 h, Restaurant «DuPont», 1. Stock, Bahnhofquai, Zürich. ZBV, Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen. Podiumsgespräch. Prof. H. Brändli (IVT/ETHZ), Dr. K. Müller (Kantonsrat), A. Affolter (Nationalrat), Frau A. Korn (Präs. Quartierver. r.d.L.), Prof. H. Oester (Nationalrat): S-Bahn R. Christ; W. Diener (Volkswirtschaftsdirektion Kt. Zürich), Dr. E. Basler (Zürich), Dr. S. Bieri (Beauftr. für Wirtschaftsfragen Kt. Aargau), Dr. H.C. Nabholz (Zürich): «Auswirkungen der S-Bahn».

Kolloquium FEE. Dienstag, 17. Jan., 17.00 h, Auditorium HIL E3, ETH-Hönggerberg. Fachgruppe der ETHZ für Erdbeben-Ingenieurwesen. Dr. J.D. Stevenson (Cleveland, Ohio): «Impact of extreme Load Requirements and Quality Assurance on NPP Cost and Schedule».

Lärmarme Konstruktion. Mittwoch, 18. Jan., 17.15 h, Auditorium ETF C1, ETHZ, Sternwartest. 7, Zürich. Akustisches Kolloquium. Prof. Dr. K. Tuffentsammer (Inst. für Werkzeugmasch. Universität Stuttgart): «Lärmarme Konstruktion als Ingenieuraufgabe».

Trocknen von Polymer-Systemen. Mittwoch, 18. Jan., 16.15 h, Auditorium D 28, Masch.-Lab., ETH-Zentrum. Kolloquium für Materialwissenschaften. Dr. I. Tomka (Inst. für Polymere, ETHZ): «Molekulare Deutung der Prozesse beim Trocknen von Polymer-Systemen».

Immissionsbedingte Waldschäden. Mittwoch, 18. Jan., 20.10 h, Vortragssaal des Naturmuseums, Feerstr. 17, Aarau. Aargauische Naturforschende Ges. und SIA, Sektion Aarau, Dr. J.B. Bucher (Birmensdorf): «Immissionsbedingte Waldschäden».

Tagungen

Der Po – ein Fluss in Europa

Der Wasserhaushalt ist heute ein grundlegendes Problem, dessen Lösung nicht nur lokale und nationale, sondern auch europäische Anstrengungen erfordert. Am Kongress «Der Po – ein Fluss in Europa» sollen Systeme dargelegt werden, die zur rationalen Nutzung und zum Schutz der grossen europäischen Flussbecken verwendet werden. Für den Po sollen daraus die nötigen Lehren gezogen werden. Der Kongress findet vom 28. bis 31.

März 1984 in Mailand und Ferrara statt. Er wird von der Vereinigung der Freunde des Po organisiert und vom Europarat unterstützt. Weitere Auskunft erteilen: Conseil de l'Europe, Division de l'Enseignement Supérieur et de la Recherche, Boîte Postale 431 R6, Strassbourg, oder M. Parmigiani, Vereinigung der Freunde des Po, Amministrazione Provinciale di Ferrara, Ufficio Stampa.

Icosar '85 in Japan

Die 4. Internationale Konferenz über Tragwerkssicherheit und Zuverlässigkeit findet vom 27.-29. Mai 1985 in Kobe, Japan, statt. Die Konferenz hat die Behandlung der Methoden zur Qualitätssicherung und der Erhöhung von Sicherheits- und Zuverlässigkeitsniveaus von allen grösseren Tragwerkssystemen wie z.B. Flugtragwerke, Kernkraftwerke, Brücken, Hochhäuser, Meeresplattformen, Schiffe usw. zum Inhalt.

Interessenten werden gebeten, eine etwa 1000 Worte umfassende Zusammenfassung bis zum 15. Februar 1984 an folgende Adresse zu senden: Icosar '85 Secretariat, The Society of Materials Science, Japan, 1-101 Izumidono-cho, Yoshida, Sakyo-ku, Kyoto 606 Japan (Tel.: 075-761-5325). Die Konferenz beinhaltet auch Sitzungen für noch nicht abgeschlossene Forschungsprojekte, für die eine etwa 300 Worte umfassende Zusammenfassung eingesandt werden soll.

Architektur. Donnerstag, 19. Jan., 17.30 h, Seminarraum 1273, Interkant. Technikum Rapperswil. P. Zoelly (Zollikon): «Architektur – mein Metier, meine Sprache».

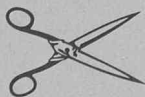
Leerlaufdrehzahlregelung. Donnerstag, 19. Jan., 17.15 h, Hörsaal ML H44, Masch.-Lab., ETH-Zentrum. Mess- und Regeltechnisches Seminar. O. Kamber (Inst. für Mess- und Regeltechnik, ETHZ): «Schubabfangsteuerung und Leerlaufdrehzahlregelung für Ottomotoren mit elektronisch beaufschlagten Vergasern».

Baldeggersee. Freitag, 20. Jan., 20.15 h, Vortragssaal der Zentralbibliothek Luzern. Naturforschende Gesellschaft Luzern und SIA, Sektion Luzern. Dr. P. Stadelmann (Luzern): «Zu-

standsentwicklung des Baldeggersees und externe sowie see-interne Sanierungsmassnahmen». T. Joller: «Die Auswirkung der Zwangszirkulation und Begasung mit Sauerstoff auf den Baldeggersee».

Supraleitfähigkeitsgravimeter. Freitag, 20. Jan. 16.00 h, Auditorium HIL D 53, ETH-Hönggerberg. Inst. für Geodäsie und Photogrammetrie. Dr. B. Richter (IfAG, Frankfurt a.M.): « 10^{-9} ms⁻²: das neue Supraleitfähigkeitsgravimeter».

Der Schlaf. Montag, 23. Jan., 19.30 h, Hörsaal E 1.2, Hauptgebäude ETH-Zentrum. Naturforschende Ges. Zürich. Prof. Dr. A. Borbély (Universität Zürich): «Der Schlaf: Selbstregulation und Beeinflussung durch Pharmaka».



Mitglied SIA* (40% Rabatt) ☐

* bzw. im SIA-Büroverzeichnis eingetragen

Nichtmitglied ☐

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte in Umschlag einsenden an:

Sia

Schweizerischer
Ingenieur- und Architekten-Verein
Postfach

8039 Zürich